

## Inhalt

Editorial .....	1
Besser essen. Mehr bewegen Die Bremer Plattform kinderleichtgesund stellt sich vor .....	2
Erster Bremer Familien- und Kinderstadtplan Ein Projekt des Bremer Bündnisses für Familien .....	2
Neues von den Spielraum-Projekten z.B. der hausnahe Spielplatz in der Vegesacker Heerstraße .....	3
Neues von den Beteiligungsprojekten z.B. die Spielplatzplanung in der Delme- / Erlenstraße .....	4
StraßenSpielAktion 2006 Wettbewerb 'lebendige Straße' .....	6
B-SURE Pusdorf am Fluss Erste Projektbereiche werden eingeweiht .....	6
Veranstaltungen im September bis November Rhythmikseminare, Baumklettern und Schulhofplanungworkshop .....	7
Tipps und Links von anderen Veranstaltern z.B. das Bürgerforum Bremen .....	9

## Editorial

Liebe Interessierte und Freunde von SpielLandschaftStadt!

Bei hochsommerlichen Temperaturen hier nun der zweite Newsletter von SpielLandschaftStadt. Die Anfangshürden sind genommen und mittlerweile kann sich jeder problemlos anmelden und den Newsletter bestellen. Wir wollen noch einmal darauf hinweisen, daß wir interessiert daran sind, Tipps, Veranstaltungen und Termine anderer Vereine und Institutionen aufzunehmen, sofern sie in unser Thema passen.

Pünktlich zu den Sommerferien erscheint unsere neuer **Weiterbildungskalender 2006 / 2007** und die neue **Zeitschrift SpielLandschaftBremen**. Beide Publikationen haben das Thema Naturnahe Spielraumgestaltung als Schwerpunkt. In der Zeitschrift finden Sie Grundsatzartikel über kindliche Aneignung von Natur und einige spannende Projektbeispiele aus Freiburg, Bremen und Rheinland-Pfalz. Einige Veranstaltungen des neuen Weiterbildungskalender finden Sie am Ende des Newsletter. Beide Veröffentlichungen werden wieder in Bibliotheken, Ortsämtern und vielen Veranstaltungsorten ausliegen. Sie können Sie aber auch gerne jederzeit bei uns anfordern.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer wünscht

Erika Brodbeck

### Impressum:

Der Newsletter erscheint vierteljährlich, jeweils im Januar, April, Juli und Oktober  
V.i.S.d.P.: Heiner Rehling  
Redaktion: Erika Brodbeck



Eindrücke vom letztjährigen Kinderfest im Bürgerpark - auch dieses Jahr sind wir wieder dabei mit Informationen und Spielangeboten

## Besser essen mehr bewegen

Für den Wettbewerb des Bundesverbraucherschutzministeriums „Besser essen. Mehr bewegen.“ haben sich in Bremen 17 Organisationen zusammengefunden - darunter SpielLandschaftStadt, um ein Bewegungs- und Ernährungskonzept für Familien und Kinder bis 10 Jahre zu entwickeln. Erfreulicherweise haben wir im Mai den Zuschlag für unser Projekt erhalten. Aus über 400 Mitbewerbern wurden nur 24 Projekte ausgewählt.

Am 3. Juli wurde für die Durchführung des Projektes die Bremer Plattform kinderleichtgesund als Verein gegründet. Voraussichtlicher Projektbeginn ist im Herbst diesen Jahres. Als Pilotstadtteile des Projektes, das vor allem Übergewicht bei Kindern zum Thema hat, wurden die Vahr, die Neustadt und Gröpelingen ausgewählt. In den drei Stadtteilen werden Präventionsnetzwerke aufgebaut und bestehende Einrichtungen zu gesunden Stadtteilzentren fortentwickelt.

In vier Handlungsfeldern werden darüber hinaus folgende Leitprojekte durchgeführt, die jeweils wieder verschiedene Teilprojekte haben:

Curriculum - Vom Mutterbauch bis in die Ganztagschule,

Gesunde Ganztagschule,

CitySpielhaus - Kurzzeitbetreuung für Kinder,

Belebung von Wegen und Räumen

Abenteuer-Touren und -Aktionen für Kinder und Familien.

SpielLandschaftStadt beteiligt sich unter anderem mit den Projekten Schulhofumgestaltung, Straßenpartys für Kids (eine Weiterentwicklung der StraßenSpielAktion), dem Bewegungs-Ernährungs-Mobil (einem Aktionsanhänger, der die Bewegungsbaustelle und das Bremer Kuh-Mobil kombiniert), Fachtag „Straßenspiel“ und Kinderwege gestalten.

Das besondere an dem Projekt ist die Zusammenarbeit unterschiedlichster Partner aus den Bereichen Sport, Krankenkassen, Nahrungsmittelindustrie, Verbraucherschutz, Umwelt, Soziales und Verkehr.

## Erster Bremer Familien- und Kinderstadtplan

Wie finden Familien schöne Spielplätze und Ausflugsziele in ihrem Stadtteil? Wie kommen Kinder selbständig und sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule und zum Kinderturnen? Im September wird der 1. Familien- und Kinderstadtplan flächendeckend für Bremen im Familienbranchenbuch des Verlages aus Bremen erscheinen und auch im Internet wird er unter [www.bremer-familienstadtplan.de](http://www.bremer-familienstadtplan.de) zu finden sein. Der Kinder- und Familienstadtplan wurde entwickelt vom VCD in Bremen, von SpielLandschaftStadt e.V., vom ADFC und dem Verlag aus Bremen. Er ist ein Projekt des Bremer Bündnisses für Familie und von diesem, wie auch von der Sparkasse Bremen und der swb finanziell unterstützt. Hauptgeldgeber ist der Senator für Umwelt, der dafür Wettmittel bereit gestellt hat.

In einem Workshop mit Multiplikatoren, in vier regionalen Workshops und in vielen Ortsbeiratssitzungen wurde das Projekt seit Herbst 2005 vorgestellt und Datenmaterial gesammelt und eingearbeitet. Auf der Grundlage des Spielflächen-Informationen-Systems des Vereins SpielLandschaftStadt und der neuen Bremer Fahrradkarte des ADFC wurden neu gewonnene Daten eingearbeitet und von einer Grafikerin aufbereitet. Am 3. September wird Umweltsenator Ronald-Mike Neumeyer um 11.30 Uhr auf dem Bremer Kindertag im Bürgerpark den neuen Familien- und Kinderstadtplan vorstellen und eine Stadtralley starten, die gemeinsam mit Radio Bremen durchgeführt wird. Die Gewinner/innen der Stadtralley werden am



Ergebnisse eines Workshops zum Kinderstadtplan

Homepage  
[www.bremer-familienstadtplan.de](http://www.bremer-familienstadtplan.de)

Ansprechpartnerin:  
Claudia Mevenkamp  
Tel: 0421 / 242 895 54  
[c.mevenkamp@spiellandschaft-bremen.de](mailto:c.mevenkamp@spiellandschaft-bremen.de)

24. September von Jugendsenatorin Karin Röpke beim Tag der offenen Türe am Flughafen, der zum Weltkindertag stattfindet, bekannt gegeben.

Geplant ist, den Familien- und Kinderstadtplan in der Online-Version regelmäßig zu aktualisieren. Daraus können für die einzelnen Stadtteile Kinderstadtpläne oder Themenpläne weiterentwickelt und gedruckt werden.

## Neues von den Spielraum-Projekten

### Hausnaher Spielplatz in der Vegesacker Heerstraße



Der neue Kletterturm in der Vegesacker Heerstraße

Knapp ein Jahr nach den allerersten Ideen kann die Spielrauminitiative erste Erfolge feiern. In Zeiten knapper Kassen war es ein mühsamer Prozess, die nötigen Gelder zu beantragen. Aber dank dem Ideenreichtum der Initiative gelang es, neben Fördergeldern auch einige Sachspenden zu erhalten. Sogar Spielgeräte bekam die Initiative gespendet, dank dem wachen Auge der Initiativberatung im Amt für Soziale Dienste. Die Kinder sind begeistert über die neuen Angebote und sind nun viel mehr draußen als bisher. Auch unter den Eltern entstehen neue Kontakte, da man sich jetzt draußen trifft.

Als nächstes wird die Jugenddecke geplant. Dank einer Förderung durch die Kinder- und Jugendstiftung Bremen können die Jugendlichen nun loslegen und ihre Jugenddecke selber planen und unter fachkundiger Anleitung auch selber aufbauen.

### Der Spielraum beim Gesundheitsamt sucht neue Paten

Die Umgestaltung des Innenhofes im Gesundheitsamt in der Horner Straße war eines der ersten Projekte von 'SpielRäume schaffen'. Seit Jahren kümmern sich engagierte Eltern um die Unterhaltung eines kleinen, von ihnen entwickelten Spielangebots. Mittlerweile sind die Eltern umgezogen und der Spielraum braucht dringend neue Eltern, die Lust haben, sich um den Platz zu kümmern. Welche Aufgaben dies beinhalten und auch welche Möglichkeiten und welche Hilfen es gibt, das beantwortet gerne das Mobil-Team, Tel.: 242 895 55.

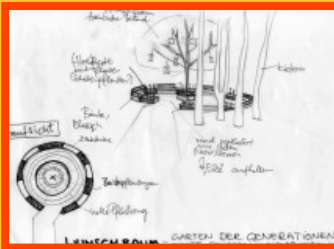
### Garten für Generationen

Das Mütterzentrum Huchting wird demnächst mit Kindergruppen in die Gebäude der Bremer Heimstiftung einziehen. Die Projektgruppe 'Kindergarten im Altenheim' möchte die Chance nutzen und auf einem wunderschönen Außengelände einen Garten für Generationen entstehen lassen. Mit einem ersten Konzept, das die vier Elemente Beerenland, Wunschbaum, Barfußpfad und Rosenpavillon beinhaltet hat die Initiative bereits einen Wettbewerb der PSD Bank Nord gewonnen. Ziel ist es, daß in diesen Elementen Jung und Alt in verschiedenen Projekten zusammenkommen können, es soll Distanz überwunden und gegenseitiges Verständnis aufgebaut werden.

Neben der Umsetzung dieser ersten vier Elemente plant die Projektgruppe die weitere Umgestaltung des Außengeländes. Dies soll in einem breit angelegten Beteiligungsprozess geschehen. Geplant sind weitere Spielbereiche, Orte für Projekte und auch Veranstaltungsmöglichkeiten, denn das Haus soll sich dem Stadtteil öffnen!

### Grundschule in der Fischerhuder Straße

Die Grundschule in der Fischerhuder Straße will ihren wunderbaren Schulgarten neu beleben. In einem sehr 'verwunschenen' Wäldchen ist schon vor einigen Jahren ein Schulgarten entstanden. Leider haben die aktiven Lehrer vor dem großen Problem der Vermüllung und Zerstörung die weitere Pflege erst mal aufgegeben. Mit



Erste Skizzen für den Garten für Generationen

neuer Tatkraft von Eltern und Lehrern gibt es nun die Idee, den Platz wiederzubeleben, den Kindern des Stadtteils einen naturnahen Erlebnisraum zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus Gartenprojekte anzubieten. Zuerst allerdings soll das Gelände neu umzäunt werden, damit die Frustration der letzten Jahre vermieden wird. Wer aus dem Stadtteil gute Ideen für das Projekt hat und sich gerne einbringen möchte, kann sich direkt an die Schule wenden oder beim Mobil-Team nachfragen.

## Neues von den Beteiligungsprojekten

### Workshop im Alten Gymnasium - auf dem Weg zur Ganztagschule

Das alte Gymnasium soll Ganztagschule werden und neben den großen Chancen, die sich dahinter verbergen, kann dies auch viele Ängste auslösen. Damit die betroffenen SchülerInnen selber ihre Vorstellungen einer Ganztagschule entwickeln und ihre Ängste äußern konnten, wurde im Juni mit sämtlichen Sechstklässlern zum Thema Ganztagschule im Rahmen eines großen Workshops gearbeitet.

Die SchülerInnen haben eine Fülle von Ideen und Vorschlägen erarbeitet, jetzt wird es darauf ankommen mit diesen Ideen weiterzuarbeiten und im Kontakt mit den SchülerInnen zu bleiben.

### Der Spielplatz am Centaurenbrunnen wurde eingeweiht

Der öffentliche Spielplatz am Leibnizplatz wurde in die gegenüberliegenden Neustadtwallanlagen verlegt. Am Freitag, den 13. Mai 2005 wurden in einem Planungsworkshop am Centaurenbrunnen mit Kindern und Erwachsenen Ideen entwickelt und Planungsansätze diskutiert. Nach einer längeren Planungs-, Abstimmungs- und Bauphase konnte der neue Spielplatz nun am 23. Juni von Umweltsenator Ronald-Mike Neumeyer eingeweiht werden. Als Einweihungsaktion wurden neben Luftballons, die in den Neustädter Himmel stiegen, mit Kindern der Hortgruppe der Zionsgemeinde Mosaiken in Zement gelegt, um den Sand- und Wasserspielbereich zu verschönern. Kurz darauf wurden weitere Mosaiken von einer zweiten Klasse der Grundschule Kantstraße gelegt. Aus Glassteinen und Kieselsteinen sind sehr schöne Ornamente entstanden. So wurden z.B. eine Pepperoni und mehrere Sonnen dargestellt.



Mosaiksonnen zieren den neuen Wasserbereich auf dem Spielplatz am Centaurenbrunnen

### Spielplatzplanungsparty Delme- /Erlenstraße

Bereits im März 2006 fand im Schulzentrum Neustadt in der Delmestraße eine Zukunftswerkstatt für Kinder und Jugendliche statt. Für die Gestaltung des erweiterten Spielplatzes in der Erlenstraße sowie für einen Jugendtreffpunkt auf dem Schulhof in der Delmestraße stehen Gelder zur Verfügung. Um noch weitere Anregungen und Meinungen der Kinder und Jugendlichen zu sammeln, wurden am Dienstag, den 13. Juni auf dem Spielplatz und am 20. und 30. Juni auf dem Schulhof jeweils eine Planungsparty veranstaltet. Die Wünsche und Ideen werden nun von Sonja Neumann aus der Planungsabteilung von Stadtgrün in Planungsvorschläge umgewandelt, die dann nach den Sommerferien mit den jeweiligen Nutzer/innen in Planungszirkeln diskutiert werden.

### Planungszirkel Alter Postweg

Der öffentliche Spielplatz im Alten Postweg in Hastedt liegt etwas versteckt in einem Hinterhofbereich. Nachdem vor wenigen Jahren das Fußballfeld mit Ballfangzaun erneuert worden war, stehen nun Gelder zur Verfügung, auch für Kinder und Kleinkinder das Angebot zu erneuern. Im September 2005 hatten Kinder des Stadtteils und Erwachsene ihre Vorstellungen und Wünsche in einer Zukunftswerkstatt formuliert, ein erster Plan war im Oktober 2005 diskutiert worden. Die aktuelle Planung wurde beim Planungszirkel am 17. Mai mit Anwohner/innen, Kindern und Jugend-



Der Planentwurf für den Spielplatz Alter Postweg

lichen abgestimmt. Kennzeichnend für das Projekt ist die Idee der Achterbahn, die in der Zukunftswerkstatt entstanden ist. Sie zieht sich als Asphaltkreis über kleine Hügel, durch Täler und den Spielbereich. Diese Bahn ist befahrbar mit allem was die Kinder mitbringen: Roller, Trampeltrecker, Fahrräder und Inlineskates.

Durch die Presseartikel zur Neugestaltung werden Stadtteilbewohner/innen auf den Spielplatz aufmerksam und er wird mehr genutzt.

### Planungszirkel Ronzelenstraße

Im Schulzentrum Ronzelenstraße laufen die Planungen zur Schulhofumgestaltung zur Zeit auf Hochtouren. Da die Schule mit Sportschwerpunkt auch Ganztagschule wird, wird die Gestaltung der Außenflächen nun noch wichtiger. Dafür wird - ergänzend zum Planungszirkel, der im Frühjahr stattfand - ein Schülerparlament eingerichtet. Schüler/innen sollen auch zukünftig die wichtigen Fragen der Schulhofgestaltung, aber auch andere Schulentscheidungen qualifiziert diskutieren und mitentscheiden.

### Lokaler Aktionsplan Kinderrechte

Das Bremer Aktionsbündnis für Kinderrechte hat die Ergebnisse eines Fachtages 2004 dokumentiert und als „Lokalen Aktionsplan für die Umsetzung der Kinderrechte im Land Bremen“ in Broschürenform gepackt. Die Broschüre ist als Download unter Veröffentlichungen / dies ist kostenlos auf unserer Homepage zu finden.

### Das Mobil für Kinderfreundlichkeit in Bremen

Das Deutsche Kinderhilfswerk tourt als Aktion zum Weltkindertag mit dem Mobil für Kinderfreundlichkeit durch Deutschland. Am 15. Juni war es in den Neustadtswallanlagen in Bremen und fragte die Kinder, die reichlich kamen, nach deren Meinung und Forderungen. Jugendsenatorin Karin Röpke eröffnete die Aktion um 13 Uhr gemeinsam mit Holger Hofmann vom Deutschen Kinderhilfswerk. Das Bremer Aktionsbündnis für Kinderrechte organisierte ein kleines Kinderfest und bei schönem Wetter wurde fleißig gespielt, wurden Buttons gedruckt, Luftballonkarten beschriftet und in die Luft geschickt, Fadenspielpfahrungen abgelegt und Korke ins Ziel geschossen.



Senatorin Röpke und Holger Hofmann vom Deutschen Kinderhilfswerk eröffnen das Mobil für Kinderfreundlichkeit in Bremen

### weitere Projekte in Sicht

Der Extra-Markt im Buntentorsteinweg verpachtet fünf Stellplätze und Nebenflächen seines Parkplatzes an das benachbarte Kinderhaus Kodakistan. Dieses Gelände wird, wie auch die Außenfläche des Kinderhauses selbst, für die Kinder der Einrichtung und des Stadtteils neu gestaltet. Hierzu findet Ende August eine Zukunftswerkstatt statt. Die Planerin - eine Mutter im Kinderhaus - wird die entwickelten Ideen dann bereits in der ersten Septemberwoche im Planungszirkel vorstellen.

Im Oktober stehen wieder zwei Zukunftswerkstätten zu Schulhof-Umgestaltungen an: In der Grundschule Alt-Aumund und im Schulzentrum Waller Ring. Auch in der Grundschule in der Freiligrathstraße wird fleißig am Schulhofkonzept gefeilt. Hier werden ab Herbst Schüler/innen im Schülerparlament gemeinsam mit den erwachsenen Akteuren ihre Ideen voranbringen.

#### Adressen:

Lokaler Aktionsplan für die Umsetzung der Kinderrechte im Land Bremen  
[www.spielandschaft-bremen.de](http://www.spielandschaft-bremen.de)

Veröffentlichungen / dies ist kostenlos

Eindrücke und Ergebnisse der Weltkindertagsaktion mit dem Mobil für Kinderfreundlichkeit:

[www.kinderfreundlichkeit.de](http://www.kinderfreundlichkeit.de)  
[www.weltkindertag.de](http://www.weltkindertag.de)

StraßenSpielAktion:  
24. September

Motto des Wettbewerbs:  
Wir gestalten unsere  
Straße lebendig

Nähere Informationen:  
0421 / 242 895 55

## StraßenSpielAktion 2006

Für alle Kurzentschlossenen: am 24. September findet die diesjährige StraßenSpielAktion statt. Anmeldungen werden noch bis zum 27. Juli entgegengenommen. Derzeit haben sich wieder mehr als vierzig Straßen angemeldet. Schwerpunktstadtteile sind Neustadt und Viertel / Peterswerder mit 9 bzw. 10 sowie Schwachhausen und Walle mit 8 und 7 Anmeldungen.

Wer die Liste der beteiligten Straßen einsehen oder Informationen über die StraßenSpielAktionen der letzten Jahre bekommen möchte, wird auf unserer Internetseite fündig. Dort ist auch weiterhin die Broschüre „Platz da - Kinder spielen draußen“ zum Thema Straßenspiel zu finden.

Für den diesjährigen Wettbewerb „Lebendige Straße“ hat das Kinderbewegungszentrum des Sportvereins Bremen 1860 freundlicherweise den Hauptpreis gestiftet.

## B-SURE „Pusdorf am Fluss“

### Teileinweihung am Westerdeich

Bei herrlichem Sommerwetter kamen am 10. Juni an die 800 Menschen aus Pusdorf und umzu an den Westerdeich, um die Einweihung der Wesertreppe und des Wasserspielplatzes zu feiern. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteils Woltmershausen (und auch der ganzen Stadt), vor allem aber die Kinder, haben nun einen wunderschönen Ort, an dem sie auf großzügigen Steinstufen die Beine im Weserwasser baumeln lassen, die Schiffe auf dem Fluss beobachten oder in einem naturnahen Wasserlauf direkt oberhalb des Flusses spielen und plätschern können. Und dies ist erst der Anfang: Bis zum Herbst werden die noch fehlenden Elemente der Neugestaltung am Westerdeich wie Sandspielplatz, Bolz- und Beachvolleyballplatz sowie eine neue Wege- und Parkgestaltung fertig sein. Mit einem zünftigen Kultur- und Stadtteilstfest wird dann am 16. September die komplette Grünfläche eingeweiht. Hier ist ein großes Fest geplant. Einige Highlights stehen schon fest: Filmbeiträge und Interviews zum Thema „Quartiersentwicklung“, Ausstellung „Am Fluss – By the River“, Präsentation der Wettbewerbsergebnisse „Kunst am Fluss“ und natürlich jede Menge Mitmachaktionen.

Weitere Details zu dem Projekt in Bremen, das in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Pusdorf und Stadtgrün Bremen durchgeführt und vom Bremer Bau-senator und Sozialsenator kofinanziert wird, können Sie der Projekt-Homepage [www.pusdorfamfluss.de](http://www.pusdorfamfluss.de) entnehmen.

Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts ist die intensive Bewohnerbeteiligung. Die ersten Erfahrungen hierzu wurden in einem thematischen Newsletter ausgewertet, den Sie von der Projekt-Homepage [www.b-sure-interreg.net](http://www.b-sure-interreg.net) herunterladen können.



Die neue Treppe wird eingeweiht



Projekthomepage:  
[www.pusdorfamfluss.de](http://www.pusdorfamfluss.de)

Ansprechpartner:  
Walter Marahrens,  
Tel: 0421 / 242 895 53  
[w.marahrens@spiellandschaft-bremen.de](mailto:w.marahrens@spiellandschaft-bremen.de)



Die Natur hält viel bereit zum Spielen

### Ein Tag mit der Holunderschule

Samstag, den 9. September 2006, 10.00-16.00 Uhr  
 Ort: SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstraße 19  
 Anmeldung bitte bis zum 30. September  
 Beitrag: 28 Euro

Die naturnahe Gestaltung von Außenspiel- und Freiräumen hat sich die Holunderschule aus Rothenburg/Wümme zur Aufgabe gemacht. Kindergärten und Schulhöfe werden von der Holunderschule mit viel Phantasie, den einfachsten Mitteln und auf die Lebensfreude von Kindern ausgerichtetem Sachverstand umgestaltet. Das Seminar richtet sich an ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen sowie andere Interessierte.

Praktisches Seminar mit Heinrich Benjes, Holunderschule, Rothenburg/Wümme

### Baumzirkus - der Baum als Spielplatz

Samstag, den 23. September 2006, 14.00-18.00 Uhr  
 Ort: SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstr. 19  
 Anmeldung bitte bis zum 11. September  
 Beitrag: 38 Euro

Bäume sind ein natürlicher Ort für Kinder, um Klettern, Schwingen und Schaukeln zu erleben. Welche Möglichkeiten gibt es, um für Kinder zu erlernen, sich in Bäumen sicher zu bewegen und einschätzen zu lernen, was Bäume tragen? Eine kleine Exkursion zeigt den baumschonenden Umgang in der Praxis. Das praxisorientierte Seminar wendet sich an PädagogInnen, PlanerInnen und SpielplatzbetreiberInnen.

Das Seminar wird geleitet von Bea Linnert und Lars Schimmelpfennig, BaumpflegerIn und Erlebnispädagoge/pädagogin.



Der Baum als Spielplatz

### Erlebnissräume für Kinder - der Raum als dritter Erzieher

Samstag, den 7. Oktober 2006, 10.15 - 17.00 Uhr  
 Ort: Grundschule Oberneuland, Oberneulander Landstraße 26 - 28, Bremen  
 Anmeldung bitte bis zum 25. September  
 Beitrag: 45 Euro

InnenRäume, AußenRäume und dazwischen! Die Gestaltung der Räume hat einen direkten Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Funktionsräume oder Gruppenräume, Bewegung und Begegnung im Raum, Farbe und Licht, Mobiliar und Ausstattung, Materialien und Materialnutzung prägen die Kinder - aber auch die BetreuerInnen.

Der Fachtag für ErzieherInnen, pädagogische Fachkräfte, ArchitektInnen und PlanerInnen wird gestaltet durch Gerd Schwagereit (Landschaftsarchitekt) und Matthias Buck (Tischler und Innenarchitekt).

### Trommeln macht stark

Wochenseminar in den Herbstferien vom 16. - 21. Oktober  
 Für Nachfragen und Anfordern eines Flyers sowie Anmeldung: Abena Hannah Flemming, Tel.: 0421 / 5288910, e-mail: AbenaAF@gmx.de

Beim warmen Klang der Kpanlogo-Trommel aus Ghana fühlen sich Menschen alt wie jung besonders wohl. Sie eignet sich zudem besonders gut als Gruppeninstrument in geschlossenen wie in offenen Räumen. Per Schlagtechnik werden die

unterschiedlichen Klangfarben aus der Trommel hervorgehoben und verschiedene Stimmen erlernt, die dann parallel gespielt werden. Gemeinsames Trommeln erzeugt Lebensfreude. Zudem ist es schön, sich dazu zu bewegen.

**Das Wochenseminar, durchgeführt von Abena Hannah Flemming (Dipl. Kulturpädagogin), richtet sich an PädagogInnen.**

### **Klick, Klack, Klee - wer stapft da durch den Schnee?**

Mittwoch, den 1.11.2006, 9.30 - 16.30 Uhr  
 Ort: Frauenstadthaus, Am Hulsberg 11, Bremen  
 Anmeldung bitte bis zum 12. Oktober  
 Beitrag: 35 Euro

Wahrnehmungs- und Bewegungsspiele der Rhythmik für 3- bis 7-jährige Kinder

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht der spielerische Umgang mit Musik, Tanz, Stimme und Material, mit dem Ziel, die Bewegungs-, Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeiten von Kindern zu fördern. Alle rhythmisch-musikalischen Übungen ermöglichen die Förderung der Wahrnehmung, des individuellen Ausdrucks und der sozialen Kompetenz und wirken unterstützend auf die Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes. Ganz konkret wird mit Naturmaterialien und kleinen Instrumenten gesungen, gespielt und getanzt. Dabei werden Sprechverse, Geschichten und Lieder rund um die Winter- und Weihnachtszeit gestaltet.

Bitte bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe, einige Nüsse und - falls möglich - elementare Instrumente wie bspw. Trommeln, Rasseln und Triangeln mitbringen.

**Tagesseminar mit Agnes Modrow-Artus (Dipl. Rhythmiklehrerin) für ErzieherInnen, PädagogInnen, HeilpädagogInnen und Eltern**

### **Mick, Mack, Klack - die Nuss fällt in den Sack**

Dienstag, den 28. November, 15.00 - 18.00 Uhr  
 Ort: Frauenstadthaus, Am Hulsberg 11, Bremen  
 Anmeldung bitte bis zum 13. November  
 Beitrag: 25 Euro

Rhythmisch bewegte Spiele für den Schulalltag

Spiele mit Rhythmus, Sprache und Bewegung entsprechen dem kindlichen Bedürfnis nach vitalem Ausdruck. Gleichzeitig vermitteln sie lustvoll die Bindung an Strukturen. Ausgehend von diesen Voraussetzungen bietet die Arbeitsweise der Rhythmik Methoden, die die Entwicklung und Lernbereitschaft von Kindern unterstützen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen rhythmisch-musikalische Kurzspiele mit Nüssen und kleinen Instrumenten. Es werden Verse, Sprechkanons, Lieder und Geschichten rund um die Winter- und Weihnachtszeit gestaltet.

Bitte bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe, einige Nüsse und - falls möglich - elementare Instrumente wie bspw. Trommeln, Rasseln und Triangeln mitbringen.

**Tagesseminar mit Agnes Modrow-Artus (Dipl. Rhythmiklehrerin) für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen**

### **Grundseminar Sicherheit auf Spielplätzen**

Samstag, den 11. November, 9.00 - 16.00 Uhr  
 Ort: SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstraße 19



Trommeln macht stark



Wie breit ist ein 'Norm'-Kind?

Anmeldung bitte bis zum 30. Oktober  
Beitrag: 42 Euro

Spielgeräte und Spielplätze müssen den aktuellen Normen entsprechen. Passiert ein Unfall, können die Betreiber haftbar gemacht werden. Die Teilnehmer/innen machen sich mit den Bestimmungen vertraut und erfahren, wie sie die Geräte sachkundig warten und kontrollieren. Der Sachkundenachweis ist Voraussetzung für den Haftpflichtdeckungsschutz der Stadtgemeinde Bremen.

Praktisches Seminar mit Jürgen Brodbeck (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung)

### Tipps und Links von anderen Veranstaltern

#### BÜRGERFORUM BREMEN – Alternativen zum Jammern und Wehklagen – ein Projekt der Bremer Initiative Aktive Bürgerstadt (BIAB)

Hier fehlt ein Spielplatz und dieser Parkplatz wird von keinem benutzt? Eine Straße ist nachts zu dunkel und tags sind die Kinder in Gefahr, weil Übergänge fehlen? Die Tennisplätze in Ihrem Verein sind oft leer und könnten für den Schulsport angeboten werden? Ein Café in diesem leeren Haus würde das Viertel gleich viel wohnlicher machen, und mehr Bänke in der Innenstadt könnten zum Ausruhen und Verweilen einladen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, anhand eines Fragebogens eigene Ideen und Vorschläge zu entwickeln, wie sich die Stadt entwickeln könnte, zum Beispiel im Zentrum und in den Stadtteilen, in KITAs und Schulen, in Freizeitheimen und Krankenhäusern, in Alten- und Kultureinrichtungen, in der Stadt- und Verkehrsplanung und auf dem Arbeitsmarkt.

Eine Jury wird besonders interessante Vorschläge öffentlich vorstellen. Das Projekt wird schließen mit einer großen Veranstaltung im Haus der Bremischen Bürgerschaft, bei der wir den PolitikerInnen die Schatztruhe von Bürger-Ideen präsentieren werden. Dabei hoffen wir (und werden auch dafür sorgen), dass diese den Wert des Schatzes erkennen und gute Ideen für ihre politische Arbeit übernehmen.

[www.buergerforum.bremen.de](http://www.buergerforum.bremen.de)

#### Fördermöglichkeit Straßenfußball

Zum Fußball-WM-Beginn wird Braunschweigs Streetsoccer-Liga unter dem Motto „Sport statt Gewalt“ starten, um Jugendliche durch Fußball davon abzuhalten, „herumzuhängen“ und Konflikte untereinander gewalttätig auszutragen, berichtet Ernst-Johann Zauner in den Braunschweiger Nachrichten vom 18.05.2006. Die Bürgerstiftung Braunschweig hat einen Stiftungsfonds eingerichtet, um die langfristige finanzielle Sicherung der Streetsoccer-Liga zu sichern. Neben der Sparda-Bank, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der König-Baudouin-Stiftung hat sich auch Eintracht Braunschweig bereit erklärt, das Projekt zu unterstützen. Eintracht-Stürmer Ahmet Kuru ist Patenspieler der Streetsoccer-Liga.

Weitere Informationen:

<http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/.../2006-05-18.php>

<http://www.buergerstiftungbraunschweig.de>

<http://www.arug.de>



Unterwegs in der Kinderwildnis

### Sommerferienprogramm in der Kinderwildnis

Die BUND-Jugend Bremen bietet diesen Sommer eine ganze Reihe spannender Angebote, die in der neugestalteten Kinderwildnis stattfinden. Hier gibt es z.B.

#### Abenteuer Nachtfalter

Dienstag, 1. August, ab 21.15 Uhr, eine Aktion für Groß und Klein zum Thema Nachtfalter

#### Radrennen in der Kinderwildnis

Donnerstag, 3. August von 15.00 - 18.00 , Kinder von 10 - 14 Jahren können hier mit eigenem geländetauglichen Rad ihre Geschicklichkeit auf einem spannenden Parcours testen

#### Lehmbau-Aktionstag

Freitag, 25. August, 10.00 - 16.00 Uhr, Jugendliche von 12 - 18 Jahren können hier einen Tag mit Lehm gestalten und bauen

Außerdem gibt es auch zwei einwöchige Ferienangebote zum Thema „Flauschige Wolle - leuchtende Filzbaälle - lange Spinnfäden“ und „Steinzeit-Woche“.

Das nähere Programm kann man sich auf der Homepage herunterladen

[www.bund-bremen.net](http://www.bund-bremen.net)